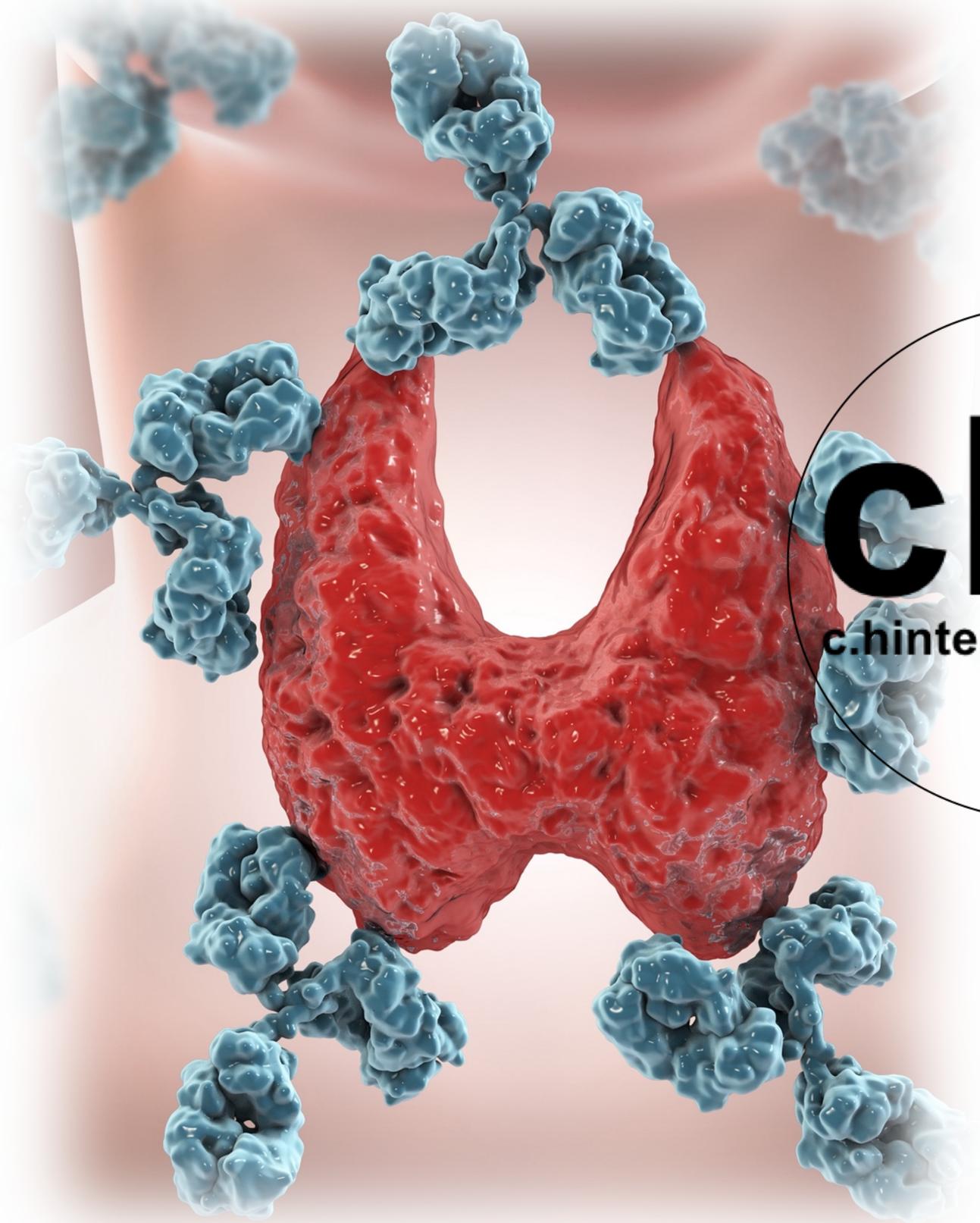


chW *Scriptum* Autoimmunkrankheit



ch
c.hinterse

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2021

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

- Autoimmunkrankheit** 1
- Lassen Sie uns starten...** 4
- Grundsätzliches zum Thema Autoimmunkrankheit**..... 4
- Wie bemerkt man eine Autoimmunkrankheit?** 5
- Was ist die Ursache für eine Autoimmunreaktion?**..... 5
- Multiple Sklerose** 6
- Morbus Crohn** 6
- Morbus Hashimoto** 7
- Lupus** 7
- Pemphigus-Komplex** 7
- Asthma bronchiale** 8
- Diagnostik**..... 8
- Unterstützung** 8
- Agaricus blazei murill 9
- Uncaria tomentosa 10
- Glycyrrhiza glabra 11
- OPC 12
- chW Homepage** 13
- chW Newsletter** 13
- chW App** 13



Lassen Sie uns starten...

mit einem erkrankten Hund als Beispiel, der an einer Autoimmunkrankheit leidet. Wenn man sich die Haut dieses schwer erkrankten Hundes ansieht, ihn weiter untersuchen, die Anamnese weiter vorantreiben möchte, dann hat man fast den Eindruck, dass man hier etwas sieht, das dem Titelbild dieses Skripts entspricht. Bleibt die Frage – was genau ist das?

Grundsätzliches zum Thema Autoimmunkrankheit

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat 2006 den Ärztinnen und Ärzten ins Gewissen gesprochen und hat uns gebeten, nicht mehr von „autoimmun“, sondern von „autoaggressiv“ zu sprechen. Ob das so sinnvoll ist, sei dahingestellt. Ein autoaggressives Verhalten ist etwas anderes als eine Autoimmunerkrankung. Aber wenn wir das hören, wissen wir, es geht um dieses Themenfeld. Lässt man sich definieren, was die Autoimmunkrankheit medizinisch bzw. internistisch-medizinisch wirklich ist, dann hat man es mit einem fast unverständlichen Satzgefüge zu tun: Autoimmun bedeutet dystope lymphozytäre immunologische Entzündungsreaktion.

„Dystop“ bedeutet, hier nimmt jemand die falsche Richtung. In diesem Fall nimmt das Lymphozytengewebe, das sind ein paar der weißen Blutzellen bzw. der Immunzellen, eine falsche Richtung auf, nämlich den Krieg gegen körpereigene, zelluläre Gewebe.

Herzlich willkommen zum Thema „Immunsystem“ bei Hunden, Katzen, Pferden und Menschen. Wir besitzen als Säugetiere eine Einrichtung, die es so auf diesem Planeten vor unserer Klasse noch nie gegeben hat. Es geht um ein System, das in der Abwehr von besonderen Partikeln eine große Rolle spielt. Partikel, die uns offensichtlich Schaden verursachen können.

Die jeweiligen verantwortlichen Zellen unseres Körpers – die sogenannten Phagozyten – betreiben nichts anderes als das „Wegfressen“ des entsprechenden Krankheitserregers. Das Wegfressen der Zellen wird von mehrerlei Zellen übernommen, z. B. von den sogenannten Makrophagen, Monozyten und unter Umständen auch von den Granulozyten. Das können neutrophile oder basophile Granulozyten sein. Mit Immunkrankheiten haben diese Zellen allerdings nichts zu tun!

Für Immunkrankheiten sind besondere weiße Blutzellen verantwortlich, nämlich die Lymphozyten. Nur sie sind für autoimmunogene Reaktionsphänomene verantwortlich.

Eine andere Immunzelle würde eine andere immunologisch bedingte Erkrankung auslösen können, z. B. eine Allergie. Hier und heute geht es nur um die Lymphozyten. Diese Zellen besitzen einen großen schwarzen Zellkern. Wir unterscheiden hier zwei verschiedenen Typen: T- und B-Lymphozyten. Die T-Lymphozyten werden von der Immundrüse Thymus geprägt, als Babyzellen aktiviert und für den großen Kampfeinsatz getrimmt. Sie sehen etwa so aus wie „Schokocrossies“. Sie sind mit einer besonderen Rezeptor-Oberfläche ausgestattet, die so einiges Fremdes und Richtiges erkennen kann. Die sogenannten T-Zell-Rezeptoren tragen diese T-Lymphozyten auf ihrer Oberfläche.

Im lichtmikroskopischen Blutbild sind die T-Lymphozyten rundlich bis oval dargestellt. Sie haben einen großen, runden Zellkern. Von den besonderen T-Zell-Rezeptoren kann man hier nichts erkennen. Die T-Lymphozyten haben einen Bruder bzw. eine Schwester: die **B-Lymphozyten (Plasmazellen)**.

B-Lymphozyten werden im Bone Marrow (*rotes Knochenmark*) aktiviert und geprägt. Im roten Knochenmark entstehen auch übrigens beide Zellformate. Bei den Sauropsiden (*Vögeln*) und den Reptilien übernimmt die Bursa cloacalis fabrici die Prägung der Lymphozyten.